

Pressemitteilung

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg

Abteilung Presse

Unternehmen sollen Finanzmittel für Weiterbildung nutzen

Auf Verwunderung stößt der Hilferuf von Unternehmerseite nach Fachkräften: Nach DGB-Informationen nutzen 75 Prozent der regionalen Betriebe nicht einmal das entsprechende Programm der Bundesagentur für Arbeit, um betriebliche Weiterbildung zu forcieren. Für das Programm WeGeBAU zur innerbetrieblichen Weiterbildung von älteren und gering qualifizierten Beschäftigten stünden in Nürnberg Millionen bereit. „2007 wurden lediglich 15 Prozent der Mittel zur Qualifizierung abgerufen“, so Doro Zinke, stellvertretende Vorsitzende, DGB Bezirk Berlin Brandenburg. Qualifizierung sei auch ein Karrieresprungbrett und könne die Chancen, auf dem ersten Arbeitsmarkt einen Job zu bekommen, vergrößern helfen, sagte Zinke angesichts der aktuellen Arbeitsmarktzahlen.

Ein Blick über den Tellerrand helfe manchmal weiter, so Zinke. So nutzten in Skandinavien ältere Beschäftigte fünfmal so häufig Weiterbildungsmöglichkeiten, in Frankreich und der Schweiz immer noch doppelt so häufig. „Es ist Besorgnis erregend, dass drei Viertel aller 45jährigen ohne beruflichen Abschluss noch nie an einer Weiterbildung teilgenommen haben“, so die DGB-Vize. Betriebliche Personalpolitik sei oftmals kurzsichtiger angelegt als Investitionsplanung. Das könne sich rächen.

Wer auf eine Innovationsstrategie setze, brauche gut bezahlte Fachkräfte, die nicht billiger, sondern besser und qualifizierter sein müssten. Perspektivisch heiße dies auch, Ältere nicht in den Vorruhestand abzuschieben, sondern ihr Knowhow und ihre Lebenserfahrungen zu nutzen. Nicht zuletzt die Wirtschaft profitiere, wenn Arbeitnehmer auf die Karte Qualifizierung setzten. Wer Qualifizierungschancen erhalte, sei auch im Unternehmen motivierter. Diese *Produktivkraft Motivation* sollte kein Unternehmer unterschätzen, so Doro Zinke.

PM 001/08
03.01.08
Alt+E+N

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2008\Weiterbildung-Arbeitsmarkt.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114